

Die Geschichte des Hardheimer Bachs der von Schweinberg kommt.¹

Amtliche Bezeichnung: Hardheimer Bach. (Siehe Quellen.).

Aus dem Karstgelände oberhalb Schweinberg gibt es vier Taleinschnitte mit kleinen im Sommer meist trockenen Wasserläufen.

Der ganze Wasserzug von der ersten Quelle bis zur Einmündung in den Erfbach wird Amtlich als Hardheimer Bach bezeichnet.

Die Geschichte daraus:

Das Ried beherrscht bis 1945 das Tal in Richtung Schweinberg.

1945 /46 begann man das Ried in Hardheim trocken zu legen.

Der erste Bauabschnitt war der Sportplatz neben der Pfarrwiese.

Amerikaner halfen beim entwässern und planieren des Sportplatzes.

Letztlich versank eine Raupe im Riedmorast und ganz Hardheim kam zur Besichtigung.

Eine weitere Maßnahme folgte dann wegen dem Bedarf an Gärten für die Flüchtlinge. Man Rodete und vernichtete ein Tausendjahre altes Biotop.

Der von Schweinberg kommende kleine Hardheimer Bach floss ins Ried und verschwand darin.

Was an der unteren Talseite auf der Höhe der Pfarrwiese herauskam, nannten die Riedbewohner Riedbach. Der Hoffenbach, der aus Rüdental kommt vereinigte sich mit dem „**Hardheimer**“ Riedbach und floss schon nach 900 Metern in den Erfbach.

Die Riedstraße wurde schon im 17. Jahrhundert so benannt.

Siehe Hausbezeichnungen der Kirche Hardheim „Ried“

Der Hardheimer Bach dürfte eine Länge von 5 Kilometer, der Hoffenbach eine Länge von 3 Kilometer haben.

Helmut Berberich.

¹ Quellen: NOK. Mosbach

gerne können Sie uns als Quelle benennen. Wasserwirtschaftsämter gibt es jedoch seit 1995 nicht mehr. Wir sind als „untere Wasserbehörde“ Teil des Landratsamtes. Ich würde Sie bitten den „Hardheimer Bach“ auch als solchen zu bezeichnen, bzw. zu erwähnen, dass dies der offiziell amtliche Name ist. Rosemarie Weber-Augustin. Bezeichnung im Gewässer Geoportal-BW (Vermessungsamt) wird der Hardheimer Bach gleich doppelt mit „Riedbach“ und „Hoffenbach“ Richtung Schweinberg falsch benannt.

Jahr 1526²

Acta, die Differentien mit denen von Hardheim wegen 1) der Landschied oder Feldgericht zu Hardheim 2) des Jagens halben im Domeneck, Heu, Agreser und Wolferstetter Holz 3)

das Fischen in der **Hohen-Bach** 4) (Volksmund Hoffenbach).

Gebot und Verbot auf den hardheimischen Hintersassen 5) Fischen in der **Erf** 6) Freiheit, Juden zu setzen 7) Recht und Obrigkeit auf den herrschaftlichen Gütern 8) des Hardheimer Spitalmeisters und der Untertanen Pflicht 9) Zoll auf der steinernen Brücken 10) Zins von den Steinmühlen 11) Rats zu Hardheim Entsetzung 12) Türkensteuer von den Untertanen daselbst 13) Zehnt vom Hof B

Jahr 1356³

Lehnrevers Conradts von Hardheim (Hartheim) an H. Graf Johann ausgestellt über folgende Mannlehen: seinen Teil an der Burg zu Hardheim (Hartheim), sein Recht zu der Fischweide in der **Bache zu Hardheim (Volksmund - Riedbach)**, item seinen Teil an Hermann Ranbens Gut, item seinen Teil an Rodenfritzen Gut, alle drei zu Hardheim (Hartheim) bei der Burg gelegen, item seinen Hof zu Rüdental (Rodenthal) samt dem Zehnten daselbst, item seinen Teil an dem Zehenden in dem Liental, item fünf Malter Korns, ein Gans und Tornoß jährlicher Gült uf dem Zehenden zu Steinfurt. / an Sanct Laurentientag.

² Staatsarchiv Wertheim G-Rep. 57/1 Hardheim Nr. 30
Repertorium Generale (A-Z) / 1300-1845

Archivalieneinheit

³ Staatsarchiv Wertheim G-Rep. 2a Hardheim A 5